

Stellungnahme der Grundschule Heeperholz zu den zwei Entwurfsvarianten des Umweltbetriebes bezüglich der Verbesserung der Verkehrssituation in der Wedepohlstraße.

Sehr geehrte Damen u. Herren,

seitens des Umweltbetriebes wurden zwei Entwurfsvarianten zur Verbesserung der Verkehrssituation in der Wedepohlstraße erstellt, die in einer der nächsten Sitzungen der BV Heepen vorgestellt werden sollen.

Diese Varianten werden im Folgenden noch einmal vorgestellt. Im Anschluss daran möchten wir seitens der Schule dazu eine Stellungnahme abgeben. Sowohl die Lehrkräfte, das pädagogische Personal wie auch die Elternschaft wurden in diese Stellungnahme mit einbezogen.

Die Beschreibung der aktuellen Situation lautet wie folgt:

An der Grundschule Heeperholz werden trotz der eingerichteten Eltern-Taxi-Haltstellen viele Schülerinnen und Schüler mit dem Auto in die Wedepohlstraße gebracht. Der durch die Bring- und Abholsituation in der engen Straße entstehende PKW- Rangierverkehr stellt eine Gefährdung der aussteigenden Kinder dar. Deshalb sollten gemäß Beschluss der Bezirksvertretung Heepen bauliche Lösungen erarbeitet werden, die dazu dienen, die Gefahrensituation beim Ein- und Aussteigen der Schülerinnen und Schüler im Bereich der schulseitig gelegenen Parkbuchten zu entschärfen.

Dazu werden zwei Entwurfsvarianten vorgelegt, die den Kindern ermöglichen, direkt von der jeweiligen Parkbucht auf das Schulgelände zu gelangen, ohne auf der Fahrbahn hinter den parkenden/rangierenden Fahrzeugen zum Haupteingang gehen zu müssen.

Variante 1:

Diese Variante sieht einen durchgehenden Weg entlang der Parkbuchten vor. Der Betonpflasterweg verläuft zwischen dem bestehenden Müllcontainer-Stellplatz im Bereich des Wendehammers und dem Haupteingang der Schule in einer Gesamtbreite von 1,20 m. Rund 75 cm der Wegebreite befinden sich auf der vorhandenen PKW-Stellfläche. Um nach wie vor eine ausreichende Länge der einzelnen PKW-Stellplätze zu gewährleisten, sind die einzelnen Parkstände bei dieser Variante in Schrägaufstellung angeordnet, was allerdings zur Folge hat,

dass sich die Gesamtanzahl der Parkplätze um 6 Stück reduziert. Zusätzlich wird auf Höhe des Hausmeisterhauses eine Wegeverbindung (Breite 1,20 m) auf das Schulgelände geschaffen. Hier wird ein abschließbares Tor in den vorhandenen Zaun eingebaut.

Die vorhandenen Bäume werden geschont.

Andere Parkplatznutzer haben hier ebenfalls einen sicheren Zugang zum Schulgelände.

Variante 2:

Bei der Variante 2 bleiben die Parkplätze in Senkrechtaufstellung erhalten. Dabei sollen, wie im Plan gekennzeichnet, 5 Stellplätze als „Hol- und Bring-Parkplätze“ für Eltern gekennzeichnet und beschildert werden. Kinder, die hier aus dem Fahrzeug aussteigen, haben die Möglichkeit das Schulgelände über die neuen 1,50 m breiten Wege im vorhandenen Grünstreifen vor den Parkplätzen direkt zu erreichen, ohne die Fahrbahn betreten zu müssen. Um einen Zugang zum Schulhof in ausreichender Breite gewährleisten zu können, muss einer der beiden Container versetzt werden. Der vorgeschlagene Wegeausbau macht im Bereich der neuen Elternparkplätze ein Versetzen des bestehenden Zaunes sowie den Einbau eines neuen Zauntors notwendig und hat die Rodung von zwei vorhandenen Eichen zur Folge. Auch in dieser Variante ist ein zusätzlicher Weg und ein abschließbares Zauntor auf Höhe des Hausmeisterhauses geplant.

Pläne zu den Varianten sind im Anhang beigelegt.

Stellungnahme der Grundschule Heeperholz:

Für die Grundschule Heeperholz kommt lediglich die **Variante 2** in Frage.

Wir begrüßen diese Variante sehr, zumal sie viele Aspekte berücksichtigt. Die Parkplätze bleiben in Gänze erhalten, was in Anbetracht der schon jetzt überschaubaren Parkmöglichkeiten dringend notwendig ist. Die gekennzeichneten „Hol- und Bringparkplätze“ für Eltern wären deutlich erkennbar und das Halten im Halteverbot wäre nicht mehr nötig. Auch den vorgesehenen breiten Weg begrüßen wir sehr, damit die Kinder sicher auf das Schulgelände gelangen können.

Die Variante 1 käme aus der Sicht der Schule aus mehreren Gründen nicht in Frage. Die Parkplatzsituation an unserer Schule ist zum jetzigen Zeitpunkt bereits extrem unübersichtlich und gefährlich.

Es gibt eine geringe Parkplatzzahl, die von Seiten der Eltern, OGS-Mitarbeitern und Lehrkräften genutzt werden kann. Zusätzlich nutzen viele Anlieger die Möglichkeit dort ihr Auto dauerhaft zu parken. Diese wenigen

Parkplätze weiter zu reduzieren, stellt aus Sicht der Schule keine Alternative dar. Die Lehrkräfte und OGS- Mitarbeiter unserer Grundschule sind darauf angewiesen, Anschauungsmaterial für den täglichen Unterrichtsbedarf zu transportieren, um den Kindern diverse Dinge zu veranschaulichen. Die OGS-Mitarbeiter brauchen diverse Materialien für die Arbeit im Ganztags. Mitunter befördern die Lehrkräfte und OGS- Mitarbeiter Klappkörbe mit sehr schwerem Inhalt in und aus der Schule, um den Kindern eine umfangreiche Erschließung der Unterrichtsinhalte erfahrbar zu machen. Die Grundschule ist ein Ort des Lernens mit allen Sinnen („Lernen mit Kopf, Herz und Hand“). Aus unserer Sicht ist es den Lehrkräften und OGS- Mitarbeitern nicht zuzumuten, ihr Material ständig über weitere Distanzen zu transportieren. Des Weiteren sind Parkmöglichkeiten in der näheren Umgebung nur schwer zu finden.

Ferner gibt es bereits zum jetzigen Zeitpunkt ein hohes, polizeibekanntes Verkehrsaufkommen rund um die Wedepohlstraße. Eltern, Anwohner, Besucher und auch Dienstleister halten im Halteverbot auf der Fahrbahn oder parken dort sogar. Von Seiten der Schule wurde schon einiges unternommen, dieses Fehlverhalten anzusprechen und das Verkehrsaufkommen zu minimieren. Seit Jahren wird auf die eingerichteten Elternhaltestellen hingewiesen. Etliche Elternbriefe wurden diesbezüglich von uns verfasst. Die Polizei ist ebenfalls mit einbezogen.

Die Einrichtung von Parkplätzen in Schrägeneinstellung würde nach unseren Erfahrungen und Einschätzungen ein noch größeres Verkehrschaos hervorrufen. Dabei müssten die Fahrzeuge nämlich zunächst den Wendehammer durchfahren, um regelgerecht in die Parkplätze einfahren zu können. Dies würde in den engen Straßen unvermeidlich zu größeren Staubbildungen führen.

Da viele Eltern die kleinen Grundschüler in den dunklen Jahreszeiten oder Regenphasen bis zum Schulgebäude oder zu den OGS- Gebäuden begleiten, bleiben einige Parkplätze länger besetzt. Bei einem Wegfall von weiteren Parkplätzen wäre hier erneut mit erhöhtem Stauaufkommen von wartenden Autos bzw. mit einem gefährlichen und verkehrswidrigen Verhalten einiger Eltern/Fahrer zu rechnen. Die Gefahr würde bestehen, dass Eltern ihre Kinder bei laufendem Motor über die Fahrbahn zur Schule schicken. Ein weiteres Problem besteht darin, dass im Wendehammer häufig wiederrechtlich gehalten und geparkt wird. Ein regelmäßiges Verkehrschaos ist vorhersehbar.

Zusammenfassend ist die Variante 1 aus unserer schulischer Sicht eine generelle Verschlechterung der bisher existierenden Situation und würde keineswegs zur Verbesserung der Verkehrssituation in der Wedepohlstraße beitragen.

Was seitens der Schule noch förderlich wäre:

- Hilfreich wäre ein allgemeines Halteverbot in der ganzen Wedepohlstraße. Dabei wäre es gut, wenn der Halteverbotsbereich mit einer „Sperrfläche“ am Boden eindeutig markiert wäre.
- regelmäßige Kontrollen würden ebenfalls zur Verkehrssicherheit beitragen.
- Angemerkt wird, dass die Schule schon vor langer Zeit um eine Beschilderung der Parkplätze gebeten hat, so dass Anwohner und Fremdparker diese in den Zeiten des schulischen Betriebs nicht für private Zwecke nutzen dürften.
- Die Schule (das Kollegium, OGS-Mitarbeiter, Eltern) möchte klarstellen, dass auch wir die Rodung der Bäume nicht um jeden Preis wollen. Wir stellen die Anfrage, ob es nicht alternative Wege um die Bäume herum geben könnte!?

Im Namen der Grundschule Heeperholz

T. Buschmann

V. Kopp

D. Richter

Schulleitung

OGS- Leitung

Schulpflegschaftsvorsitz